Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 41

Artikel: Humoristisches Preisrätsel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437219

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch eine „alte Geschichte".

Es waren zwei Großstadtkinder, die hatten einander so gern,
Er war wohl ein „Graf aus Rußland" und sie beim Brettl ein Stern.
Heut hatten sie ausgezeichnet in ihrem Boudoir soupirt;
Der Truthahn war ganz vortrefflich gekocht und tranchirt und servirt.
Nun knusperten sie zum Dessert den allerfeinsten Konfekt,
Es knallten auch lustig die Pfropfen, es schäumte so fröhlich der Sekt.
Er neigte zu ihr sich so traulich und sprach im Flüsterton
Von all seinen russischen Gütern und von seiner dritten Million.
Doch mählig wurde jetzt schläfrig trotz allem die minnige Maid: —
Es hatte der Graf so ein Pulver ihr in den Champagner gestreut.
Und als nun schloß die Augen das „süße" Brettelkind;
Den „Schatz" ließ er ruhig schlafen und suchte nach Schätzen geschwind.
„Du hast Diamanten und Perlen", so sang er in spöttischem Ton,
„Ade, du mein herziges Liebchen, ich mach' mich mit ihnen davon . . . ."
Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu:
Nun fahndet nach dem Grafen die Kriminalpolizei!

Humoristisches Preisrätsel.

Der beiden Ersten flinke Leiber
Des See's blaue Flut durchzieh'n
Indessen fleiß'ge Bauernweiber
Um Atzung sich der Dritten müh'n.
Das Ganze ist — rat' nicht zu lang —
Ein Städtchennam' von gutem Klang!

Für richtige Lösungen dieses Rätsels setzen wir für unsere Abonnenten folgende 6 Preise aus:

Das Vorspiel des Lebens. Erzählung von Fritz Marti.
Albin Indergand. Roman von Ernst Zahn.
(Je 3 Exemplare.)

Die Preise werden durchs Loos zugeteilt.

Publikation erfolgt in einer der nächsten Nummern des „Nebelspalter", die Versendung sofort nachher.

Briefkasten der Redaktion.

Falk. Mit Dank verwendet. — **L.** Der Schuß wird jetzt bald losgehen. Dann heißt's stillgestanden im Feuer und die Ermunterung dazu ist gut. Dank! — **E. H. i. C.** War uns willkommen. Dank! — **R. K. i. B.** Wie immer gerne akzeptiert. Gruß! — **D. v. B.** Bald mehr, bald weniger, je nach Stoffandrang. In gewissen politischen Situationen läuft Alles auf die Post, um dem „Nebelspalter" noch etwas einzusenden, das er meistens schon weiß. Dann heißt's eben: Abwarten oder Rückzug! — **Hilarius.** Schön getroffen. Gruß! — **R. C. i. W.** Sind Sie ein naiver Mensch! Wo sollte denn England seine Verstärkungen hernehmen, da Kitchener bereits eine Anzahl „frischer Truppen retourniert hat, weil sie meistens vor Taubheit so blind sind, daß sie nicht wissen, ob sie auf dem linken oder rechten Bein lahm gehen? Wir wüßten aber ein viel besseres Mittel für die Engländer, um den Transvaal-Krieg schleunigst zu beendigen: Sie sollen nur ihren König Eduard gegen die Buren schicken, der ist ja in aller Welt wegen seiner unzähligen Eroberungen berühmt!" . . . — **H. M. i. Z.** Ein ganz anderes Sauserstücklein haben wir gehört: In einer Züricher Wirtschaft wurde „Markgräfler Sauser" laut Inschrift am Faß serviert, 1/2 Liter 50 Cts. (Natürlich Sauser vom See kostet nur 30 Cts.!) Einer der Gäste entdeckt aber plötzlich das wohlbekannte Zeichen des Meilener Lieferanten an diesem Markgräfler Faß. Auf seinen Vorhalt an die Wirtin suchte sich diese dadurch aus der Patsche zu ziehen, daß sie — nicht etwa rot wurde — nein, daß sie behauptete, die Frau des Meilener Lieferanten sei eine — Markgräflerin! — **F. G. i. U.** Wir haben nichts von Kälte gespürt bis jetzt. Sie müssen ein empfindlicher Herr sein, etwa wie jener Wagenführer des Oerlikoner Tram, ein 20jähriger junger Mann, den wir schon im Herbstmonat mit Handschuhen ertappten! — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich.**

Seiden-Fahnen Adolf Grieder & Cie., Zürich
Fahnen-Seiden Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater, Zürich.
Abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung
vollständig neues Programm.
Mlle. Russeau, Sängerin.
Les Aquilleras spanische Tänze.
Decaruso-Trio Excentr. Musicales
Les 4 Cliftons, Kraft-Akrobaten.
Cometes, Kinder-Quartett.
Miss Diana, Spiegel- und Feuertanz.
Edi Blum, Humorist.
Coltz Trio, lebende Säulen.
Jackley Royotons Affen-Pantomime.
Preise wie gewöhnlich.
Sonntag 2 Vorstellungen 3 1/2, 8 Uhr.

Falkenstein-Zürich
Hotel und Pension
Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung
J. Pfenninger-Arber.

Kräftigungsmittel.
Herr **Dr. med. Pëschke,** Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in **zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge** angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen **geradezu überraschend.** Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen."
Herr **Dr. med. Pust,** Stabsarzt in **Posen:** „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem **durch Keuchhusten** arg heruntergekommenen Kinde einen **geradezu verblüffenden Erfolg.** Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende." Depots in allen Apotheken. 1-3
Nicolay & Co., Zürich.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel.** Geg. **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.**
Fördert Esslust **gutes Aussehen** **gesunden Teint**
Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in sämtlichen Apotheken und Droguerien. (H 4700 Y) 91/3

Vorzügliche
Bezugsquelle
für Hotels und Restaurationen.
Geröstete und rohe
Cafés
in grosser Auswahl.
Feinstes 1
Schweinefett, Konserven, Teigwaren, Dürrobst, Salatöl etc.
Bitte Preisliste zu verlangen.
W. Kopfmann, Basel.

Künstlerhaus Zürich.
VIII. Serie (22. September bis 23. Oktober)
Kollektiv-Ausstellung
von
Schweizer Künstlern in Paris:
Breslau Grasset
Poetzsch Ranft
Vibert Valloton
Täglich geöffnet 86/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Fechtboden-Artikel
Mensur- und Parade-Ausstattungen,
Couleure und sämtliche Dedikations-Gegenstände
fertigt als Spezialität
Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,
JENA 4
älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 90-26
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Papier-Servietten
in Seiden, Damast, gerippt, Leinen und japanischen Mustern, sowie Torten-, Platten- und Tischdeck-Papiere, liefert sauber, rasch und billig 64-10
Fr. Schalk, W. Kassebeer's Nachf.
Kreuzlingen (Thurg.)
Muster auf Verlangen zu Diensten.